

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 112 (1986)  
**Heft:** 39

**Artikel:** Phantasienamen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-612721>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Der Richter: «Verheiratet?»

Der Angeklagte: «Wäre ich gern. Aber mit eurer ewigen Einsperrerei vermasselt ihr mir ja alles.»

Was fällt Ihnen au ii, de ganz Tag im Büro z pfiffe?»

«Herr Direkter, ich ha tänkt, es mach Ihnen Freud, wänn ich trotz miesem Lohn immer fröhlich bin.»

«Mini Bruut isch en Zwilling.»

«Und wie chasch der eint Zwilling vom andere unterscheide?»

«Keis Problem, ihren Zwillingssbrüeder hät en Bart.»

Die Gattin warnend zum Gatten, bevor er zum Schlummerbecher an den Stamm geht: «Vorgeschter bisch geschter hei-choo, geschter bisch hütt hei-choo. Und wännt hütt erscht moorn hei-chunnts, dänn bini für immer verreist.»

Ein Wahrsager trifft einen Berufskollegen beim Bummel und sagt: «Herrliches Herbstwetter!»

Drauf der andere: «Jawohl, genau wie im Herbst 1991.»

Zur Beruhigung: Auch im Osten trägt man Westen.

«A ufruf! Wer die ASchachtel Pralines vom Schreibtisch des Kripo-Chefs gestohlen hat, soll sie umgehend zurückbringen. Sie ist ein Beweisstück in einem Giftmordprozess.»

### Der Schlusspunkt

Haushälterinnen bleiben länger, wenn man sie heiratet.

## Phantasienamen

Der amtliche Informationsdienst in Bonn gibt ein Informationsblatt *Lebensmittelnamen* heraus. Vorsicht ist da oft geboten. «Farmersalat, Früchtekorb, Mitternachtssuppe, Westernsteak»: Hersteller und Handel erfinden solche und ähnliche Phantasienamen, weil sie sich davon mehr Aufmerksamkeit ihrer Kunden versprechen. Farmersalat ist einfach Rüben und Sellerie in Rahmsauce, der Früchtekorb entpuppt sich als simple Quarkspeise mit Fruchtzubereitung. Der wahre Inhalt sei nur klein auf die Packung gedruckt. Und der Fall sei klar für die Konsumenten: «Sie hätten die Dinge billiger selber zubereiten können.» *Gino*

Reklame

## Jetzt täglich Plax-Kaugummi!

• Weil dieser erfrischende, zuckerfreie Plax-Kaugummi ein wirksames basisches Mineralsalzkonzentrat enthält, das beim Kauen die Zahnschmelzzerstörenden Säuren neutralisiert, die sich durch Vergärung von Zucker und anderen Kohlehydraten im Zahnbeflag (Plaque) bilden. Darum: täglich «zwischendurch» einen Plax-Kaugummi kauen. Nur in Apotheken und Drogerien erhältlich.

### Grüsse aus dem Fettäpfchen



von  
Robert Lemke

Auch Stammbäume sollten von Zeit zu Zeit veredelt werden.

\*

Es gibt Badestrände, an denen es keine Haifische gibt. Sie fürchten sich vor den Krokodilen.

\*

Die italienische Adriaküste ist haifischfrei. Kein Haifisch kann in einem Gewässer, das aus  $\frac{1}{2}$  Wasser,  $\frac{1}{3}$  Hautcrème und  $\frac{1}{3}$  Menschen besteht, leben.

## Neues von Herrn Schüüch



Herr Schüüch verspürt den Drang, Wasser zu lösen, und verlässt deshalb den Wanderweg. Wie er wieder aus dem Wald kommt, begiegnen ihm zwei Damen, die in der gleichen Pension abgestiegen sind. Verlegen erklärt er, dass er am Pilzesuchen sei. Später kommt ihm in den Sinn, dass heute ja Pilzpfückverbot ist, und er überlegt sich, ob er die Pension nicht verlassen soll, bevor die Polizei eintrifft.

## Aufgegabelt

Der Schweizer Filmregisseur Felix Tissi meint: «Ich mag Filme, bei denen man lachen kann. Humor ist eine sympathische und wirkungsvolle Art, Dinge darzustellen. Filmen hat für mich etwas mit Spieltrieb zu tun. Wenn man die Figuren eines Films ernst nimmt, heisst das noch lange nicht, dass auch der Film ernst sein muss ...»

## Ungleichungen

Zum Verkehrssignal mit dem springenden Hirsch, das zu Vorsicht bei Wildwechseln mahnt, fragte ein Fahrschüler: «Warum ist nur ein Hirsch auf dem Schild? Wo bleiben die Hasen, Rehe, Füchse und Wildschweine? Haben sie etwa keinen Platz im deutschen Schilderwald, oder dürfen bei uns nur Hirsche grosse Sprünge machen?» *Boris*

Aus der Biographie eines Räubers: «Ich hatte eine glückliche Jugend, mein Vater schlug mir keinen Wunsch ab. Wenn ich eine Tausendnote wollte, ging er in den Keller und druckte sie mir.»

«Was hat Ihnen an meinen Gedichten am besten gefallen?»

«Dass der Nachdruck verboten ist!»

## Randbemerkung

Doppelt genäht hält besser: Unser Leben hängt am roten Faden in der Suppe.